

P R E S S E M I T T E I L U N G

17,5 Prozent Umsatzsteigerung: Weihnachtsgeschäft im Onlinehandel deutlich über Vorjahr

Berlin 08.12.2019 | Vom 1. Oktober bis 29. November haben die Verbraucherinnen und Verbraucher für insgesamt 17.374 Mio. EUR inkl. USt Waren im E-Commerce bestellt. Dies sind 17,5 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum 2019 (14.782 Mio. EUR inkl. USt). Damals war nur der "Black Friday" im Erhebungszeitraum enthalten, in diesem Jahr sind auch noch Samstag und Sonntag, nicht aber der „Cyber Monday“ berücksichtigt. Das durchschnittliche Wachstum in den vergangenen Jahren lag in den ersten neun Wochen des Weihnachtsquartals stets bei gut 11 Prozent. Aktionstage wie Black Friday oder Cyber Monday tragen dazu bei, dass die Weihnachtseinkaufs-Spitzen für Händler, Logistiker und Kundinnen und Kunden entzerrt werden. Hand in Hand arbeiten die E-Commerce-Branche und die Logistik zusammen.

„Wir sehen - aufgrund der seit April merklichen 'Katalysator-Wirkung' der Corona-Krise wenig überraschend - auch eine deutliche Verschiebung der Weihnachtseinkäufe ins Internet. Angesichts eines Weihnachtsgeschäfts, das im gesamten Einzelhandel wieder mehr als 100 Mrd. Euro erreichen dürfte, könnte der E-Commerce dabei mehr als jeden fünften Euro einbringen. Obwohl die Deutschen weiterhin den größten Teil der Weihnachtseinkäufe in den Innenstädten erledigen, erfordert diese Veränderung des Kundenverhaltens völlig neue Einzelhandelskonzepte“, so Martin Groß-Albenhausen, Stv. Hauptgeschäftsführer des Bundesverband E-Commerce und Versandhandel e.V. (bevh).

Insbesondere Bekleidung wurde online in diesem Jahr mit einem Plus um 20,5 Prozent auf 3.542 Mio. EUR inkl. USt deutlich mehr bestellt. Auffällig war zudem der große Zuspruch für Hersteller, die direkt an Kundinnen und Kunden verkaufen. Dieser Versandertypus konnte seine Umsätze um 31,6 Prozent steigern. Allerdings macht dieser Bereich mit einem Umsatz von 336 Mio. EUR inkl. USt (2019: 256 Mio. EUR inkl. USt) nur einen sehr kleinen Teil des gesamten E-Commerce-Volumens aus. Den größten Anteil der E-Commerce-Umsätze vereinten im anlaufenden Weihnachtsgeschäft die vielen auf den Onlinemarktplätzen tätigen Händler auf sich. Onlinemarktplätze insgesamt erreichten mit einem Wachstum um 22 Prozent auf 8.104 Mio. EUR inkl. USt (2019: 6.641 Mio. EUR inkl. USt) einen Marktanteil von 46,6 Prozent.

Anders sieht es jedoch bei den elektronischen Dienstleistungen aus: Sie allein verloren vom 1. Oktober bis 29. November 2020 noch einmal 48,5 Prozent an Umsatz und erreichten 1.799 Mio. EUR inkl. USt (Vergleichszeitraum 2019: 3.494 Mio. EUR inkl. USt).

Kumuliert hat der E-Commerce mit Waren seit Jahresbeginn damit ein Wachstum von 12,2 Prozent auf 73.408 Mio. EUR inkl. USt erreicht (Januar-Ende November 2019: 65.453 Mio. EUR inkl. USt). Trotz der Delle im ersten Quartal wird der E-Commerce-Umsatz allein mit Waren nach Einschätzung des bevh in 2020 die 80 Mrd. EUR-Marke überschreiten.

Auf der folgenden Seite finden Sie eine tabellarische Aufstellung der einzelnen Warengruppen:

Warengruppe	4. Quartal 2019 Vorab- ergebnisse (Mio. €)	4. Quartal 2020 Vorab- ergebnisse (Mio. €)	Veränderung
Bekleidung	2.939	3.542	20,5%
Haus- & Heimtextilien	308	416	35,4%
Schuhe	834	939	12,6%
Bücher / Ebooks / Hörbücher	784	819	4,5%
Bild- & Tonträger / Video & Music Downloads	548	651	18,8%
Elektronikartikel & Telekommunikation	2.538	2.863	12,8%
Computer/Zubehör/Spiele/Software inkl. Downloads	1.227	1.432	16,7%
Hobby & Freizeitartikel	652	738	13,1%
DIY & Blumen	435	441	1,6%
Möbel, Lampen & Dekoration	947	1.107	17,0%
Haushaltswaren & -geräte	1.164	1.347	15,8%
Drogerie	410	604	47,3%
Lebensmittel	358	604	68,6%
Schmuck & Uhren	308	328	6,5%
Auto & Motorrad/ Zubehör	208	190	-8,4%
Spielwaren	358	418	16,6%
Bürobedarf	205	245	19,4%
Medikamente	194	301	55,1%
Tierbedarf	155	193	24,5%
Sonstiges	210	194	-7,6%

Über die Studie

Der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh) führt zum siebten Mal in Folge die Verbraucherbefragung „Interaktiver Handel in Deutschland“ durch. Seit 2018 mit neuem Partner BEYONDATA GmbH. In der Studie werden von Januar bis Dezember 40.000 Privatpersonen aus Deutschland im Alter ab 14 Jahren zu ihrem Ausgabeverhalten im Online- und Versandhandel und zu ihrem Konsum von digitalen Dienstleistungen (z. B. im Bereich Reisen oder Ticketing) befragt. Das Endergebnis der Studie wird Anfang 2021 nach Abschluss der Umfrage veröffentlicht.

Über den bevh

Der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh) ist die Branchenvereinigung der Interaktiven Händler (d.h. der Online- und Versandhändler). Neben den Versendern sind dem bevh auch namhafte Dienstleister angeschlossen. Nach Fusionen mit dem Bundesverband Lebensmittel-Onlinehandel und dem Bundesverband der Deutschen Versandbuchhändler, repräsentiert der bevh die kleinen und großen Player der Branche. Der bevh vertritt die Brancheninteressen aller Mitglieder gegenüber dem Gesetzgeber sowie Institutionen aus Politik und Wirtschaft. Darüber hinaus gehört die Information der Mitglieder über aktuelle Entwicklungen und Trends, die Organisation des gegenseitigen Erfahrungsaustausches sowie eine fachliche Beratung zu den Aufgaben des Verbands.

Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh)
Friedrichstraße 60 (Atrium)
10117 Berlin
Susan Saß
Tel.: 030 403 67 51 31
Mobil: 0162 252 52 68
susan.sass@bevh.org